

Berichtigungen und Zusätze.

Im I. Bande.

- Seite 94. Statt Salpetersäure sp. G. 1,200 — $\text{NO}^5, 15\frac{1}{2}\text{HO}$ — 195 lies:
 Salpetersäure sp. G. 1,200 — $\text{NO}^5, 15\frac{1}{2}\text{HO}$ — 192,9.
124. Zeile 18 von Unten statt $\text{C}^{12}\text{H}^{10}\text{O}^{10} + 2\text{HO}$ lies $\text{C}^{12}\text{H}^{10}\text{O}^{10} + \text{HO}$.
124. — 24 von Unten streiche: $\text{C}^{12}\text{H}^{10}\text{O}^{10} + 2\text{HO}$.
181. — 15 von Oben ist schwierig zu streichen.
196. — 9 — Unten statt sub a lies sub b.
235. Aus der 6, 7 und 8 Zeile von Unten ist zu streichen: Es ist daher jede Rektifikation über Manganhyperoxyd mit einem Verlust an Essigsäure verbunden.
238. Zeile 17 und 18 von Unten statt zur lies auf.
239. — 5 von Unten statt Essigsäure lies Essigsäurebildung.
- 249 und 250 ist durch das beigelegte Folium zu ersetzen.
276. Zeile 19. von Oben statt kleine in lies feste in.
286. — 11. von Unten statt *Bor.* lies *Hamb.*
287. — 6. von Oben statt $2(\text{BO}^3 + \text{HO})$ lies $2(\text{BO}^3 + 3\text{HO})$.
287. — 7. — — — 100,6 lies 190,6.
295. — 4. von Unten statt Entdeckungen lies Auffindungsweise.
312. — 16 von Oben statt und steigt lies: und der Kochpunkt steigt.
334. — 11. von Unten statt +Aq. lies +xAq.
420. — 4 v. U. schiebe ein: Die Eichengerbsäure lässt sich als eine gepaarte Zuckerverbindung (Glykosid) betrachten. Sie zerfällt durch Einwirkung von Säuren, Alkalien und Fermenten in Gallussäure und Zucker
- $\text{C}^{54}\text{H}^{22}\text{O}^{34}$ und 8HO) zerfällt in $\left(\begin{array}{l} 3(\text{C}^{14}\text{H}^6\text{O}^{10}) = \text{Gallussäure.} \\ \text{C}^{12}\text{H}^{12}\text{O}^{12} = \text{Traubenzucker.} \end{array} \right.$
421. — füge hinzu: Das wässrige durch Kochen aus Galläpfeln bereitete Extrakt lässt sich gleichfalls zur Darstellung der Gallussäure verwenden, indem man 1 Th. desselben in 2 Th. reiner offic. Chlorwasserstoffsäure, welche mit 4 Th. Wasser verdünnt ist, einige Minuten aufkochen und die Flüssigkeit einige Tage bei Seite stehen lässt. Die dann abgeschiedenen Gallussäurekrystalle werden durch Thierkohle und Umkrystallisiren gereinigt.
427. Eine $15\frac{1}{2}$ Weinsäurelösung hat ein spec. Gew. von 1,069.
491. Zeile 18. von Unten statt 3SO lies 3SO^3 .
514. — 11. von Oben füge hinzu: Zur Aufbewahrung grösserer Vorräthe für technische Zwecke jedoch sind Gefässe aus Weissblech stets die geeigneten.
559. — 2. von Oben statt kohlengesäuertes lies gekohlensäuertes.
561. — 17. — — statt Minuten lies Stunden.
561. — 11. von Unten statt 4 Skrpl lies $4\frac{1}{2}$ Skrpl.
634. — 13 u. 17. von Unten statt der Krause lies des Salbentöpfchens.
678. — 7 von Oben statt des lies das.
689. — 6 — — statt *Dawy* lies *Davy*.
696. Füge unten hinzu: Eine Vorschrift zur Mischung der Räucheressenz *ex tempore* ist: *Balsam. Peruvian.* 1 Drachm. *Tinct.* *Benzoës* 1 Unz., *Spirit. odorat. opt.* $1\frac{1}{2}$ Unz., *Tinct. Moschi* 4 Tropf.

- Seite 735 Zeile 12 von Unten statt Calcium lies Chlorecalcium.
- " 746. — 9. von Oben statt $C^{20}H^{16}O$ lies $C^{20}H^{16}O^2$.
- " 781. — 8 und 9 von Unten statt kleine mit Korkpfropfen versehene, lies in kleinen mit Korkpfropfen versehenen.
- " 782. — 7. von Unten schalte ein *Sl. Hols*.
- " 784. — 15. von Oben statt *Rongal cutch* lies *Bengal cutch*.
- " 796. — 17. — — nach wird schalte ein: zuvor mit feuchtem Fliesspapier ausgewischt und
- " — Die Figur ist auf dieser Seite unrichtig auf den Kopf gestellt.
- " 800. — statt Pag. 768 lies 800.
- " 830. Zeile 10 von Unten statt *Carbonem* lies *Carbonum*.
- " 848. — 18 von Oben statt 3 Unz. *Spir.* lies 3 Drchm. *Spir.*
- " — 22. — — statt 2 Unz. Weingeist lies 2 Drchm. Weingeist.
- " 850. — 11. von Oben schalte hinter die ein: mit Sodalösung gewaschene und dann getrocknete.
- " 863. — 3. von Oben statt 250 lies 1250.
- " 865. — 9. von Unten statt *Cervus Elavus* lies *Cervus Elaphus*.
- " 884. — 22. — — statt geschmacklosen lies etwas bitterlich schmeckenden.
- " 940. — 17. — — statt *visceralis* lies *viscerale*.
- " 943. — 13. — — statt *Emplâtre*; *Plaster* lies *Emplâtres*; *Plasters*.
- " 977. — 6. — — statt Saft lies eines Saftes.
- " 1038. — 7. von Oben statt: eindampft. Ausbeute 6 bis 8 Proc. lies: eingedampft. Ausbeute 16 bis 18 Proc.
- " 1086. — 19. von Unten statt 1,78 Eisen lies 1,78 Th. Eisen.
- " 1091. — 13. — — statt $C^{12}H^{12}O^{12}$ lies $C^{12}H^{12}O^{12}$.
- " 1105. — 22. von Oben füge am Ende der Zeile zu: $+2HO$.
- " 1108. — 2. von Unten füge hinzu: *Max Zängerle* giebt folgende Vorschrift zum **Ferrum reductum**. Man vermische zwei Lösungen von 12 Unz. kryst schwefelsaurem Eisenoxydul in 18 Unz. Wasser und von 4 Unz. Oxalsäure in 8 Unz. Wasser und wasche den citronengelben Niederschlag aus. Dieses oxalsäure Eisenoxydul (circa 5 Unz.) wird getrocknet mit 6 Unz. feingepulvert. entwässertem Kaliumeisencyanür und 14 Drachm. getrocknetem reinen kohlen-sauren Kali innig gemischt und dann so lange geglüht, bis die Gasentwicklung in der schmelzenden Masse nachgelassen hat. Die erkaltete Masse wäscht man so lange mit destill. Wasser ab, bis das Ablaufende durch Silbernitrat nicht mehr getrübt wird. Ausbeute 3 Unz. reducirtes Eisen.
- " 1109 — 13. von Oben statt *Marsch* lies *Marsh*.
- " 1168 — 5 u. 6 von Oben statt *Uvae* lies *Uva*.

Im II. Bande.

- Seite 6 Zeile 18 von Oben statt in lies an.
- " 8 — 5 — — statt versüsste lies ausgesüsste.
- " 33 — 9 von Unten statt *Conium* lies *Continum*.
- " — — — — statt des lies das.
- " 34 — 3 von Oben statt 2,06 lies 0,06.
- " 98 — 4 von Unten füge hinzu: Sehr starke Gabe 1 Gran.
- " 102 — 17 von Oben statt *hydrargyricus* lies *hydrargyricum*.
- " 119 — 2 — — statt *poison* lies *poisson*.
- " 149 — 17 von Unten füge hinter bewerkstelligen ein: Aber auch bei einer Wärme von 60 bis 70° scheiden aus der mit einer Salzhaut bedeckten Lösung in der Ruhe grosse klare Krystalle ab, welche man in einem porcellanenen Siebtrichter sammelt und nach dem Abtropfen bei mässiger Wärme trocknet. Es ist lohnend, auf diese Weise eine krystallisirte Pottasche darzustellen.

Seite 153 Zeile 18 von Unten füge hinzu: Auch gewinnt man ein ziemlich reines kohlen-saures Kali aus einem Gemische aus 3 Th. chlor-freiem Kalisalpeter und 1 Th. Kohlenpulver, welches man allmählig löffelweise in einen glühenden eisernen Tiegel einträgt. Das Kohlenpulver ist nothwendig hierzu mit Sal-petersäure haltigem Wasser auszuwaschen und dann zu trocknen. Obige Mischung verpufft äusserst heftig.

- „ 182 Zeile 14 von Oben statt 2 Unz. lies 2 Th
 „ 193 — 18 — — schalte nach 100 Unz. ein: zu einem groben Pulver zerstoßene.
 „ 276 — 16 — — statt arsenik- lies arsenig-.
 „ 296 — 3 von Unten statt Eindampfen lies Verdünnen.
 „ 344 — 2 von Oben) hinter *Ph. Hamb.* schalte ein *St. Hols.*
 „ 388 — 18 — —
 „ 393 — 20 von Unten statt *Natrum sulphurato-hydrothionicum* lies *Natrum stibiato-hydrothionicum*.
 „ 467 — 5 und 6 von Unten statt *Hartschon-oil* lies *Hartshorn-oil*.
 „ 515 — 6 von Oben statt 4 lies 14.
 „ 547. Statt *Oxymel Seyllae* lies *Oxymel Scillae*.
 „ 571 Zeile 8 von Unten füge hinzu: Die nach Vorschrift der *Ph. Hann.* bereiteten Pillen schwellen bis zu ihrem doppelten Volum auf. Die Ursache liegt in einer allmählichen Oxydation des Eisens auf Kosten der Feuchtigkeit unter Einfluss einer im Kolocythenextrakte vorhandenen Säure. Das sich entwickelnde Wasserstoffgas bewirkt das Aufblähen. Um diese Oxydation zu befördern, stösst man die Species zuvor zu einer sehr weichen Pillenmasse an und lässt sie eine Stunde lang unter bisweiligem Umrühren in der Digestionswärme aufeinanderwirken.
 „ 692 Zeile 12 von Unten statt 1 Th. Wasser lies 2 Th. Wasser.
 „ 731 — 12 von Oben schalte hinter *Apion* noch *Apiol* ein.
 „ 731 — 15 — — füge zu: Seine Reinigung geschieht durch wiederholtes Auflösen in Aether, so wie Behandeln mit thie-rischer Kohle und Bleioxyd. Rein ist das *Apiol* ein schwach gelblicher, ölarziger, nicht flüchtiger, in Weingeist löslicher Körper von 1,078 spec. Gew.
 „ 742 Statt *Solutio Sodae Harlessii* lies *Solutio Sodae arsenicosae Harlessii*.
 „ 744 Zeile 6 von Unten füge hinter Leinsamenkuchen hinzu *aa*.
 „ 774. Nach *Spiritus Vini rectificatus* füge zu „rektificirter Wein-geist“.
 „ 780 unterste Zeile statt ,0 lies 92,0.
 „ 903 Zeile 10 von Oben statt *vinosum* lies *vinosa*.
 „ 930 — 4 — — statt *Potasse* lies *Soude*.
 „ 940 — 11 von Unten statt Quecksilberausdünstel lies: Queck-silberdünste.
 „ 964 — 3 von Unten hinter *Gran* schalte ein *Extract. Ratanhae* 1 Drachm.
 „ 975 — 1 oben statt *Perrocyanate* lies *Ferrocyanate*.
 „ 992 — 4 von Oben füge hinzu. Diese Reaktion tritt bei Gegen-wart geringer Spuren Eisen erst nach dem Erwärmen der Mischung auf.

